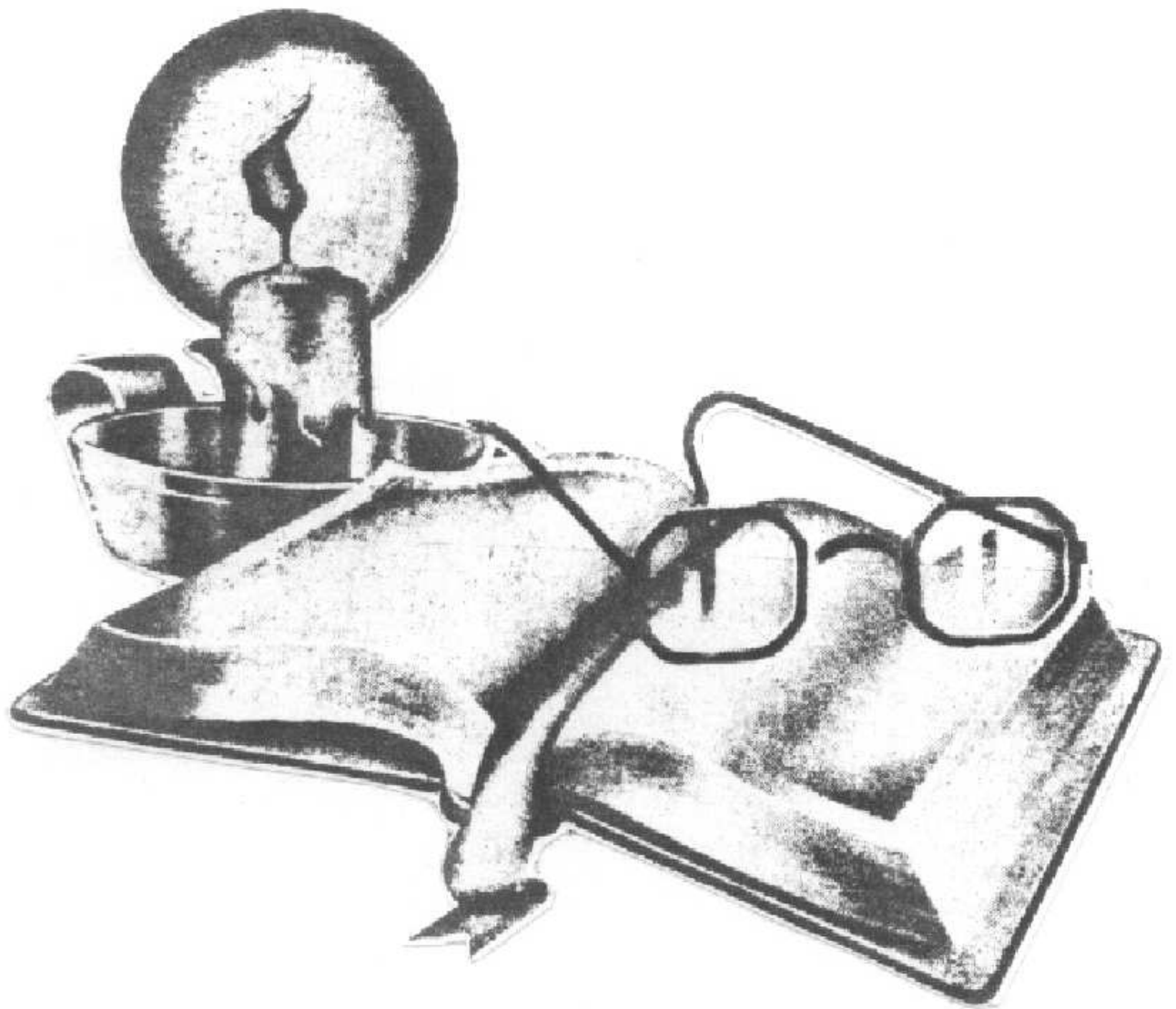


Richard W. De Haan

# Wie man die Bibel studiert



---

Zitierte Bibelstellen sind im Allgemeinen der Elberfelder Übersetzung entnommen.

Aus dem Englischen übertragen und bearbeitet  
von Anton Gänslar

Titel der englischen Ausgabe:  
**HOW to STUDY the BIBLE**

## **Inhaltsverzeichnis**

Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Wie soll ich beginnen? .....	4
1.1 Die Voraussetzung der Wiedergeburt .....	4
1.1.1 Das neue Leben .....	5
1.1.2 Die neue Beziehung .....	5
1.2 Die Voraussetzung der Autorität.....	6
1.2.1 Annahme .....	6
1.2.2 Gehorsam .....	7
2 Wie finde ich Hilfe? .....	8
2.1 Der Dienst des Heiligen Geistes.....	8
2.1.1 Was der Heilige Geist für Dich tun wird.....	8
2.1.2 Was der Heilige Geist NICHT für Dich tun wird .....	9
2.2 Der Dienst gottbegabter Menschen .....	9
2.2.1 Gottes Bereitstellung von Lehrern .....	9
2.2.2 Die Kennzeichen zuverlässiger Lehrer .....	10
2.2.3 Die richtige Haltung gegenüber Lehrern.....	11
3 Das wörtliche Auslegen der Heiligen Schrift.....	12
3.1 Die Definition der wörtlichen Auslegung .....	12
3.2 Wörtliche Interpretation und Prophetie.....	13
3.3 Wörtliche Auslegung und bildliche Bedeutung .....	14
3.4 Wörtliche Auslegung und Vorbilder .....	14
4 Das Wort der Wahrheit recht geteilt .....	15
4.1 Das Heilszeitalter der Unschuld.....	15
4.2 Das Heilszeitalter des Gewissens .....	16
4.3 Das Heilszeitalter der menschlichen Regierung.....	16
4.4 Das Heilszeitalter der Verheißung .....	17
4.5 Das Heilszeitalter des Gesetzes.....	17
4.6 Das Heilszeitalter der Gnade.....	18
4.7 Das Heilszeitalter des Königreiches.....	18
5 Das Wort der Wahrheit recht angewendet .....	19
5.1 Das dreifache Herangehen an die Schrift.....	19
5.2 Das christozentrische Prinzip .....	20

# 1 **Wie soll ich beginnen?**

Die meisten Menschen in der Welt von heute kennen die Bibel nicht. Sie sind so damit beschäftigt, Glück in ihrer täglichen Existenz zu finden, dass sie sich keine Zeit nehmen, über ihr ewiges Schicksal nachzudenken. Wenn jemand zu ihnen über die Botschaft der Bibel spricht, dann zeigen sie wenig Interesse. Sie haben gehört, dass sie eine Sammlung von Mythen und Legenden sei, und deswegen bezweifeln sie, dass sie irgend einen Wert für sie hat. Manche haben tatsächlich die Bibel zu lesen versucht, aber sie wurden enttäuscht, weil sie sie nicht verstehen konnten. Vielleicht gehörst auch Du zu denen, die sich gefragt haben: "Warum soll ich die Bibel studieren?"

Es gibt viele Gründe, warum Bibelstudium äußerst nützlich sein kann, aber ich möchte hier nur einen angeben. Die Heilige Schrift ist eine Leben umgestaltende Macht gewesen, wo immer sie hingekommen ist. Wenn das Evangelium gepredigt und geglaubt wird, dann erfahren Männer und Frauen, Jungen und Mädchen eine revolutionäre Veränderung in ihrem Leben, und oft wird sogar die ganze Gesellschaft moralisch und menschlich auf eine höhere Ebene gehoben. Ein Beispiel ist das historische Ereignis, das die Grundlage der sehr bekannten Geschichte der „Meuterei auf der Bounty“ bildet. Dieses Ereignis ist ein erstaunliches Zeugnis, was die Bibel bewirken kann. 1789 hatte eine Gruppe englischer Seeleute sechs Monate auf einer Südsee-Insel verbracht und beschlossen, dort zu bleiben. Sie meuterten gegen ihren Kapitän und setzten ihn auf einem offenen Boot auf dem Meer aus. Eine Strafexpedition aus England nahm später vierzehn der Meuterer gefangen und transportierte neun von ihnen auf eine andere Insel, wo sie eine neue Kolonie bildeten. Die Encyclopedia Britannica, das größte Nachschlagewerk in englischer Sprache, sagt uns, dass diese Menschen so rapide degenerierten und so wild wurden, dass sich das Leben dort in eine Hölle auf Erden verwandelte. Sie lernten, aus einer einheimischen Pflanze Whisky zu destillieren und bald waren sie in Streitigkeiten, Kämpfe, Sauf-Orgien und Gewalttaten verwickelt. Schließlich waren alle Männer tot, bis auf einen gewissen Alexander Smith, der nun mit einer Gruppe eingeborener Frauen und Mischlingskindern allein war. Dann geschah eine erstaunliche Sache: Smith fand in einer alten Seekiste eine Bibel, las sie und glaubte ihr. Er sammelte die Frauen und die Kinder um sich und lehrte sie das Wort Gottes. Zwanzig Jahre später besuchte ein amerikanisches Schiff die Insel und fand dort eine christliche Gemeinschaft vor. Es gab keine Krankheit, kein Verbrechen, keine Geisteskrankheit, keinen Analphabetismus und auch keinen Alkohol. Der moralische Standard der Leute war so hoch, dass kein Geschäft nötig war. Die Insel schien ein kleines Paradies zu sein. Was hatte diese erstaunliche Umwandlung bewirkt? Einfach das Lesen der Bibel, Glauben an sie und ihr Praktizieren.

Dieses gleiche Buch kann auch Dein Leben verändern und deshalb sind diese Seiten über „Wie man die Bibel studiert“ so überaus wichtig. Doch wenn Du die Kraft des Evangeliums erfahren willst, dann musst Du antworten, wenn Gott zu Dir spricht. Wenn Du noch nicht gerettet bist, dann musst Du eine Entscheidung treffen, indem Du Dir klar machst, dass Du ein Sünder bist, für den Jesus gestorben ist. Bekenne Deinen verlorenen Zustand und glaube an den Herrn Jesus Christus. Gott wird Dir Deine Sünde vergeben und ein Wunder in Dir wirken. Nur dann wirst Du in der Lage sein, die Bibel mit der Bereitschaft zu studieren, sie als das Wort Gottes anzunehmen und bereit sein, ihrer Lehre zu gehorchen.

## 1.1 **Die Voraussetzung der Wiedergeburt**

Du kannst die geistliche Botschaft der Bibel nicht begreifen, wenn Du nicht durch die Kraft Gottes von neuem geboren bist. Jesus machte dies dem Nikodemus klar, als Er sagte: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn ein Mensch nicht von neuem geboren ist, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ (Joh. 3,3) Ehe Du mit einem systematischen Bibelstudium beginnst, musst Du Dir diese Frage stellen: „Bin ich jemals von neuem geboren worden?“ Die Tatsache, dass Du an dieser Frage interessiert bist, ist schon ein Hinweis darauf, dass Gott

durch Sein Wort und durch den Heiligen Geist zu Dir spricht. Aber Du musst antworten. Du musst Deine Sünde anerkennen, sie dem Herrn Jesus Christus bekennen und Ihn als Deinen Erretter aufnehmen. Wenn Du das tust, wird Gott Dir neues Leben und eine neue Beziehung zu Ihm schenken.

### **1.1.1 Das neue Leben**

Die Bibel macht deutlich, dass die neue Geburt Empfang neuen Lebens von Gott bedeutet. Paulus bezeichnet den Christen als „eine neue Schöpfung“ (2.Kor. 5,17), und Petrus sagt, dass die Gläubigen „Teilhaber der göttlichen Natur“ sind (2.Petr. 1,4). Eine nicht gerettete Person kann die Bibel nicht verstehen, weil sie „im Fleisch ist“; das heißt, ein solcher Mensch ist als Sünder geboren und ist „tot in Vergehungen und Sünden“ (Eph. 2,1). Die Bibel stellt fest: „Denn die, welche nach dem Fleische sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist ... Weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft ist gegen Gott, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie vermag es auch nicht.“ (Röm. 8,5.7) Der nicht wiedergeborene Mensch kann das Wort Gottes nicht begreifen.

„Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an (fasst nicht, begreift nicht), was vom Geiste Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss. Der geistliche Mensch aber erforscht (beurteilt) alles, ...“ (1.Kor. 2,14.15)

Da der Mensch von Natur aus in diesem blinden und geistlich toten Zustand ist, ist es eine absolut notwendige Voraussetzung, um die geistliche Botschaft der Bibel zu verstehen, dass er neues Leben durch die Wiedergeburt empfängt. Eine nicht gerettete Person kann die Bibel vielleicht bewundern, weil sie einen hohen literarischen Wert und große Schönheit hat. Sie mag vielleicht Erstaunen über ihre historische Genauigkeit ausdrücken, aber sie wird niemals Trost, Stärke und geistliche Freude aus ihren Seiten empfangen. Ein einfacher, ungebildeter Gläubiger jedoch wird deswegen, weil er neues Leben empfangen hat, in der Heiligen Schrift eine nie endende Quelle von Hilfe und Segen entdecken. Ja, in der Tat wird er feststellen, dass er ohne Bibel nicht mehr leben kann, weil sie seine geistliche Nahrung ist. Das neue Leben, das er empfängt, muss durch Gottes Wort genährt werden. Die Bibel spricht von sich selbst als Milch (1.Petr. 2,2; Hebr. 5,13), als feste Speise (Hebr. 5,14). Mache Dir deshalb noch mal klar, dass Du neues Leben aus Gott empfangen musst, bevor Sein Wort eine Quelle großer Segnung in Deinem Leben werden kann.

### **1.1.2 Die neue Beziehung**

Das Zweite, was geschieht, wenn jemand Christus aufnimmt und von neuem geboren wird, ist dies, dass er in eine neue Beziehung mit Gott eintritt. Eine nicht von neuem geborene Person kann vielleicht glauben, dass Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt existiert, doch sie erkennt Ihn nicht als den himmlischen Vater. Wenn jemand Christus aufnimmt, so wird er ein Glied von Gottes Familie; und aus diesem Grund bezeichnet Johannes die Gläubigen als „Kindlein“. Eines der Worte, die er gebraucht, heißt wörtlich übersetzt „die Geborenen“ und ist ein Ausdruck großer Zärtlichkeit. Da er nun in Gottes Familie hineingeboren ist, hat ein Christ eine neue Beziehung zum Herrn. Und Paulus sagt, dass wir als Seine Kinder zum Himmel auf schauen dürfen und „Abba, Vater“ sagen dürfen (Röm. 8,15).

Kannst Du, der Du diese Zeilen liest, die Bibel wirklich als Botschaft Deines himmlischen Vaters lesen, in der Gewissheit, dass Er über Dir in Liebe wacht, während Du Sein Wort studierst? Denke daran, dass Du äußerst wichtig für Ihn bist und dass Er sich freut, wenn Du das Buch liest, in welchem Er zu Dir spricht. Wenn Dir diese Tatsache klar wird, dann wird die Bibel interessant und lebenswichtig für Dich werden. Du wirst sie verschlingen wie einen Liebesbrief. Der nicht bekehrte Mensch kann nur sehen, dass sie eine langweilige Sammlung von historischen Erzählungen und Lehren über Gott ist. Aber der Christ findet in diesem Buch eine Quelle nie endenden Trostes und Stärke und Freude. Deshalb möchte ich noch einmal die

Wichtigkeit betonen, die in Deiner Antwort darauf liegt, was Gott in Seinem Wort durch Seinen Geist sagt. Wenn Du Dich selber nicht als einen Sünder anerkennst und nicht auf Jesus Christus vertraust und an Ihn glaubst, kannst Du nicht in die großen Wahrheiten des Wortes Gottes eingeführt werden. Dein Glaube muss auf die Person Christi gerichtet sein. Du musst glauben, dass Er Deine Errettung vollbracht hat. In dem Augenblick, in dem Du völlig auf Ihn vertraust, gibt Dir Gott neues Leben und Du wirst in eine neue Beziehung zu Ihm eintreten.

## **1.2 Die Voraussetzung der Autorität**

Die zweite absolut notwendige Voraussetzung für gesundes Bibelstudium ist, dass wir eine richtige Haltung gegenüber der Heiligen Schrift einnehmen. Wir müssen an dieses Buch als Gottes Wort heran gehen. Wenn Du erst kürzlich Christ geworden bist, dann hast Du vielleicht noch keine wohl formulierte Lehre über Inspiration in Deinem Kopf. Aber Du musst mit dem Bibelstudium beginnen, indem Du Dir klar machst, dass Gott in diesem Buch spricht. Du musst bereit sein, Seiner Botschaft zu gehorchen, und willens sein, sie Dein Leben im Gehorsam zu ihren Lehrern regeln zu lassen.

### **1.2.1 Annahme**

Zuerst wirst Du vielleicht manche Dinge, die Du in der Bibel liest, nicht verstehen. Du wirst manche Geschichten finden, die schwer zu glauben sind. Manche ihrer Lehren scheinen im krassen Gegensatz zu allem zu stehen, was Du früher gedacht hast. Lass nicht zu, dass Dich diese Schwierigkeiten durcheinander bringen, und lass sie nicht zu einem Hindernis werden, das Dich von Deinen Versuchen abhält, die geistliche Botschaft der Bibel zu verstehen. Wenn Dich Zweifel überkommen oder wenn Du durch scheinbare Widersprüche verwirrt bist, dann gib das Bibelstudium nicht auf! Andererseits solltest Du nicht Deine ganze Energie damit verbringen, jedes Problem zu lösen, auf das Du stößt. Als junger Christ solltest Du vermeiden, Dich zu sehr in technische Details zu stürzen, so dass die Bibel nicht mehr zu Deiner Seele spricht. Paulus warnte die Gläubigen davor, sich zu sehr mit nebensächlichen Problemen zu beschäftigen:

„Törichte Streitfragen aber und Geschlechtsregister und Zänkereien und Streitigkeiten über das Gesetz vermeide, denn sie sind unnütz und eitel.“ (Tit. 3,9)

Wenn Du an die Bibel mit einer demütigen Gesinnung heran gehst, wirst Du bereit sein, alles, was sie sagt, zu akzeptieren, auch wenn Du es nicht immer völlig verstehen kannst. Du wirst allmählich erkennen, wenn Du keine Antwort auf ein Problem findest, das noch lange nicht heißt, dass dieses Problem nicht gelöst werden kann. Denke daran, dass auf jedem Gebiet menschlicher Forschung die Menschen immer mit Dingen arbeiten, die sie noch nicht voll verstehen. Aber sei gewiss: wenn Deine Kenntnis der Heiligen Schrift wächst, werden Dir viele Dinge klar werden, die Dir jetzt Fragen bereiten. Du wirst auch erkennen, dass Christus Deinem Herzen näher kommt und kostbarer wird, und Dich Details in der Bibel nicht mehr so stören werden, die Du nicht erklären kannst. Deine Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus wird Dir Frieden und Stärke, aber auch die Gewissheit geben, dass alles wahr ist, was Gott sagt; auch wenn es Dein Verstand nicht vollkommen begreifen kann. Nimm im Glauben an, was Du nicht verstehst und fahre fort, Dich mit dem Worte Gottes zu nähren.

Ich möchte hier ein Wort der Vorsicht einfügen. Lass Dich nicht von irgendeinem sogenannten Bibellehrer, der behauptet, über eine Bibelwahrheit besonders genau Bescheid zu wissen, von Deinem ehrfürchtigen Bibelstudium in eine Diskussion über den jüdischen Kalender, über Geschlechtsregister oder sonstige nebensächliche Probleme wegführen. Es ist wichtiger, Deine Seele zu ernähren und Deinem neuen Leben Speise zu geben, als Dein neugieriges Gehirn zu befriedigen. Es gefällt dem Satan, wenn die Leute sich hauptsächlich mit kleinen Dingen beschäftigen und sich mit Details abgeben, die in keinsten Weise zu einem näheren Wandel mit dem Herrn beitragen. Aber gesundes Studium der Heiligen Schrift wird Dich dazu bringen, dass Du den Herrn Jesus Christus mehr liebst, dass Du Seine Gegenwart

realer spürst und dass Du Ihm auch ähnlicher wirst in Deiner Beziehung zu Deinen Mitmenschen. Verliere niemals die Tatsache aus den Augen, dass die Bibel die Botschaft Gottes ist, um Deinen geistlichen Bedürfnissen abzuhelpfen.

### **1.2.2 Gehorsam**

Eine andere Voraussetzung dafür, dass das Bibelstudium Dein Leben verändert, ist Gehorsam. Du musst willens sein, den Vorschriften und Ermahnungen der Bibel zu gehorchen. Du musst den ernsthaften Wunsch haben, zu tun, was Gott in der Bibel sagt. Der Wille muss ebenso wie der Verstand und die Gefühle beim Bibelstudium dabei sein. Christus selbst sagte, dass man willens sein muss, den Willen Gottes zu tun, wenn man geistliche Gewissheit haben will:

„Wenn jemand seinen Willen tun will, so wird er von der Lehre wissen, ob sie aus Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede.“ (Joh. 7,17)

Dieses geistliche Prinzip ist auf jeden anwendbar, der mit dem Wort Gottes in Berührung kommt. Der nicht gerettete Mensch muss die Aussage der Bibel über seinen verlorenen Zustand annehmen und muss in einem Akt des Glaubens handeln, um Jesus aufzunehmen. Wenn er gläubig geworden ist, muss er weiterhin auf die Wahrheit der Bibel in Glauben und Liebe antworten. Dieser Gehorsam wird ihn für mehr Erleuchtung bereit machen und er wird in Gottes Herrlichkeit und Gnade wachsen und die verändernde Kraft des Wortes Gottes erfahren.

Lieber Leser, Gott wünscht, dass Du die Stärke und den Trost der Heiligen Schrift erfährst. Betrachte nicht neidisch diejenigen, die die Freude des Herrn ausstrahlen und ein siegreiches Leben führen und glaube nicht, dass sie etwas besitzen, das Gott Dir vorenthalten möchte. Gott hat keine besondere Lieblinge. In dem Augenblick, in dem Du an Jesus Christus geglaubt hast, hat Er Dir neues Leben eingepflanzt und Dich zu einem Glied Seiner Familie gemacht. Er möchte, dass Du Seinem Sohn immer ähnlicher wirst. Lies die Bibel zu Deiner geistlichen Nahrung, glaube demütig die Dinge, die Du nicht verstehst und gehorche aus Liebe zum Herrn Jesus den Geboten und Ermahnungen, die Dir in der Bibel begegnen. Jesus sagte: „Wenn ihr mich liebt, so haltet meine Gebote.“ (Joh. 14,15) Denke also daran, dass das Ziel des Bibelstudiums nicht primär ist, einen Wissensschatz anzulegen, so dass Du in die Position eines Lehrers in Deiner Gemeinde kommst. Dieses zunehmende Verständnis wird kommen, und vielleicht gebraucht der Herr Dich eines Tages zur Belehrung anderer, aber das brennende Begehren Deines Herzens sollte sein, dem Bilde des Herrn Jesus Christus gleichförmig zu werden. Wenn Du die Bibel in Demut und Glauben studierst und ihren Ermahnungen gehorchst, wirst Du in der Gnade und der Erkenntnis des Herrn Jesus Christus wachsen. Die Sünden des Fleisches und die Versuchungen der Welt werden ihre Macht in Deinem Leben verlieren und die Ähnlichkeit mit dem Herrn Jesus wird von Dir auf Deine Umgebung ausstrahlen.

Wenn Du noch nie den Herrn Jesus Christus aufgenommen hast, so lass mich Dir versichern, dass auch Du Gott kennen kannst und dass es möglich ist, dass auch Du die Realität Seiner Errettung erfährst. Aber Du musst richtig anfangen: Sage dem Herrn, dass Du bekennst, dass Du ein Sünder bist und dass Du glaubst, dass Jesus Christus für Deine Sünden gestorben ist. Bitte Ihn, Dich zu retten. Wenn Du das tust, wird der Herr Dir Deine Sünden vergeben und in Dir neues Leben schaffen. Die Bibel wird dann ein Buch für Dich werden, das eine tiefe Bedeutung hat und Du wirst ihre verändernde Kraft in Deinem tagtäglichen Leben erfahren. Ich bitte Dich deshalb von ganzem Herzen, den ersten Schritt zu tun. Glaube an den Herrn Jesus Christus und Du wirst gerettet werden.

## **2 Wie finde ich Hilfe?**

Hast Du Dir je den Gottesdienstanzeiger in einer großen Zeitung angeschaut? Du warst sicher erstaunt über die große Anzahl und Verschiedenheit der Kirchen und Sekten, die dort ihre Gottesdienste ankündigen. Vielleicht hast Du auch bemerkt, dass zusätzlich zu den bekannten großen Kirchen auch eine verwirrende Anzahl von unabhängigen Kirchen und Gemeinden und Sekten aufgeführt sind. Vielleicht bist Du vor kurzem ein Christ geworden, indem Du ein Traktat gelesen hast, indem Dir ein Bekannter persönlich Zeugnis gegeben hat oder indem Du im Radio das Evangelium gehört hast. Du weißt, dass Du die Bibel persönlich für Dich studieren sollst und vielleicht hast Du es auch versucht, aber Du spürst, dass Du auch Anleitung brauchst. An wen sollst Du Dich wenden? In welche Gemeinde sollst Du gehen? Welche Bücher sollst Du lesen?

In diesem Abschnitt werden wir zu zeigen versuchen, wie Du Hilfe zum Bibelstudium finden kannst. Zuerst musst Du vom Heiligen Geist abhängig sein. Zweitens solltest Du nach Leuten suchen, denen Gott die Gabe gegeben hat, andere in Seinem Wort zu belehren; und wir werden Dir sagen, wie Du zwischen wahren und falschen Lehrern unterscheiden kannst.

### **2.1 Der Dienst des Heiligen Geistes**

Niemand sollte Bibelstudium beginnen, ohne bewusst die Hilfe des Heiligen Geistes zu suchen, der der eigentliche Autor der Heiligen Schrift ist. Petrus erinnert uns daran, wenn er schreibt: "Die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Männer Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geiste." (2.Petr. 1,21) Die gleiche göttliche Person, die die Schreiber der Bibel inspirierte, wohnt auch in jedem Christen. Und dieser Dienst des Heiligen Geistes führt uns in die Wahrheit des Wortes Gottes. Aber Er kann dies nur tun, wenn wir die Energie und die Selbstdisziplin aufwenden, die für sorgfältiges und systematisches Bibelstudium notwendig ist.

#### **2.1.1 Was der Heilige Geist für Dich tun wird**

Da der Heilige Geist in besonderer Weise auch der Geist der Wahrheit genannt wird, können wir sicher sein, dass Er denjenigen, in dem Er wohnt, in wahrhaftiges Wissen hineinführt und ihn vor falscher Lehre bewahren wird. Johannes bezog sich darauf, als er die frühen Christen vor falschen Lehren warnte und versichert ihnen:

„Aber ihr habt die Salbung von dem Heiligen und wisset alles (besser übersetzt: wisset es alle). Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisset, sondern weil ihr sie wisset, und dass keine Lüge aus der Wahrheit ist. Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater. Und ihr, die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr bedürft nicht, dass euch jemand belehre, sondern wie dieselbe Salbung euch über alles belehrt und wahr ist und keine Lüge ist, und wie sie euch belehrt hat, so werdet ihr in ihm bleiben.“ (1.Joh. 2,20.21.23.27)

Beachte hier besonders, dass Johannes den Gläubigen sagt, dass niemand sie betrügen kann, was die grundlegenden Wahrheiten des Evangeliums betrifft, weil sie eine Salbung von Jesus Christus empfangen haben. Dies kann nur ein Hinweis auf die Wahrheit sein, die der Herr Jesus selbst ausdrückte: „Aber wenn Er, der Geist der Wahrheit gekommen sein wird, wird Er euch in alle Wahrheit leiten.“ (Joh. 16,3) Der Heilige Geist führt das wahre Kind Gottes durch Gottes Wort in die Gewissheit, dass Jesus Christus alles das ist, was Er selbst von Sich behauptet hat und dass Er wirklich für die Sünder gestorben ist, dass Er von den Toten auferstanden ist, in den Himmel aufgefahren ist und wiederkommen wird. Lieber Leser, vielleicht hast Du keine große Vorbildung zum Bibelstudium, aber ich kann Dir versichern, dass der Heilige Geist Dir in der Heiligen Schrift viele herrliche Wahrheiten zeigen wird,



Lehren, die Deinen Glauben stärken, Deine Freude vermehren und Dich befähigen, ein siegreiches christliches Leben zu führen. Um diese Dinge zu empfangen, musst Du die Bibel in demütiger Abhängigkeit von Ihm studieren.

### **2.1.2 Was der Heilige Geist NICHT für Dich tun wird**

Jedoch ist der Dienst des Heiligen Geistes nicht eine magische Abkürzung zu einem leichten Verständnis jeden Bibelverses. Er wird Dich nicht automatisch zu einem meisterhaften Bibelgelehrten machen, nur deswegen, weil Du um Seine Führung gebeten hast.

Jede Woche empfangen ich Briefe von Menschen, die behaupten, dass der Geist Gottes ihnen die richtige Auslegung von irgendwelchen Bibelpassagen gegeben hat, von denen sie denken, dass niemand anders sie richtig erklärt hat. Aber diese sogenannten Offenbarungen des Heiligen Geistes widersprechen sich einander oft. Irgendjemand muss hier falsch liegen. Dann glauben auch manche, die erst kürzlich Christen geworden sind, dass sie deswegen, weil sie um die Führung des Heiligen Geistes gebeten haben, die Bibel unfehlbar auslegen. Aber wenn jemand, der in den Originalsprachen der Heiligen Schrift ausgebildet worden ist und der die Bibel als Ganzes gut kennt, ihnen sagt, dass sie bestimmte Probleme der Grammatik und des Zusammenhangs ausgelassen haben, dann werden sie aufgebracht und sagen: „Aber das ist, was der Heilige Geist mir gesagt hat!“ Diese Menschen vergessen, dass der Herr uns die Bibel in menschlichen Worten gegeben hat, welche der Heilige Geist die Autoren auswählen ließ und dass Gott von uns erwartet, die Bibel auch zu verstehen, indem wir die allgemein anerkannten Regeln von Grammatik und Logik anwenden. Wenn es der Wille Gottes gewesen wäre, sich selbst durch eine innere Stimme oder eine Art von Wunder zu offenbaren, dann hätte Er sich nicht die Mühe gemacht, uns die geschriebene Bibel zu geben. Wir sehen, dass Er ein autoritatives Buch brauchte, um Seinen Willen den Menschen kund zu tun und damit wir diejenigen prüfen können, die behaupten, für Gott zu sprechen. Das Studium der Heiligen Schrift muss wirklich in einer gründlichen Art und Weise geschehen und wir müssen immer auch den historischen Hintergrund einer Bibelpassage und die genaue Bedeutung der verwendeten Worte in Betracht ziehen. Jeder Christ sollte deshalb um die Führung des Heiligen Geistes bitten, die herrlichen Wahrheiten der Heiligen Schrift in seinem Leben wirklich und kostbar zu machen. Aber er sollte niemals erwarten, dass die dritte Person der Dreieinigkeit ein Ersatz für sorgfältiges und systematisches Bibelstudium ist.

## **2.2 Der Dienst gottbegabter Menschen**

Du solltest auch erkennen, dass Du zusätzlich zu Deiner Abhängigkeit vom Heiligen Geist auch den Dienst von gottbegabten Menschen nötig hast. Das Neue Testament betont, dass der Geist Gottes bestimmte Menschen zum Dienst für die Heiligen ausrüstet. Es zeigt aber auch die Kennzeichen von verlässlichen Lehrern im Gegensatz zu denen, die falsch sind. Und es sagt den Gläubigen, wie ihre Haltung gegenüber denen sein soll, die Gott dazu bestimmt hat, die Bibel auszulegen.

### **2.2.1 Gottes Bereitstellung von Lehrern**

Das Buch der Apostelgeschichte und die Briefe sind voll mit Beispielen von Männern, die Gott gebraucht hat, um andere in den Wahrheiten der Bibel zu unterrichten. Der äthiopische Kämmerer las Jesaja 53, aber verstand es nicht, bis Philippus ihm zeigte, dass diese Schriftstelle von Jesus sprach (Apg. 6,26-40). Der hochbegabte Redner Apollos brauchte Unterweisung von Aquila und Priscilla, bevor er einen wirksamen Dienst antreten konnte (Apg. 18,24-28). Der Apostel Paulus sagte, dass unter den Gaben, die der erhöhte Christus der Gemeinde gab, auch die Gabe des Hirten und Lehrers sei (Eph. 4,11). Er unterstrich die Wichtigkeit des Lehrens der Bibel, als er Timotheus sagte: „Was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Leuten an, welche tüchtig sein werden, auch andere zu lehren.“ (2.Tim. 2,2)

Wir müssen deshalb anerkennen, dass Gott bestimmte Menschen mit einem Lehramt in der Gemeinde begabt hat. Der gleiche innewohnende Heilige Geist, der Deinem Herzen die Wahrheiten der Schriften nahe bringt und Dich vor Irrtum bewahrt, hat diese Menschen in göttlicher Weise dazu ausgerüstet, um Dir zum Verständnis der Bibel behilflich zu sein. Versuche deshalb nicht, von jeder menschlicher Hilfe unabhängig zu sein. Jeder reife Christ gibt gerne zu, dass er große Hilfe von Predigten empfangen hat, die er gehört hat, oder von Büchern, die er gelesen hat. Ich persönlich habe sehr viel von meinem Vater und von anderen großen Bibellehrern gelernt. Ja, Gott hat der Gemeinde Hirten und Lehrer gegeben und der Gläubige, der sich weigert, auf sie zu hören, behindert damit nur seine eigene geistliche Entwicklung.

### **2.2.2 Die Kennzeichen zuverlässiger Lehrer**

Die Frage, die für jeden jungen Gläubigen auf der Hand liegt, wenn er Hilfe bei seinem Studium der Bibel sucht, ist natürlich: „Wie erkenne ich, welche Lehrer zuverlässig sind?“ Natürlich kann man nicht deswegen glauben, dass jemand Gottes Wahrheiten lehrt, nur weil er einfach sagt, dass er es tut. Denn der, der das größte Selbstvertrauen hat, hat eventuell am wenigsten Ahnung. Wie dankbar sollten wir sein, dass uns die Bibel sogar sagt, wie wir zwischen wahren und falschen Lehrern unterscheiden können! Sie sagt uns, dass der Feind des wahren Evangeliums nicht in der Lehre des Christus bleiben wird und dass er die Errettung durch Gnade mittels des Glaubens allein verleugnen wird. Mit anderen Worten: ein falscher Lehrer wird nicht anerkennen, dass Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch ist und er wird irgendeine Art eines Systems mit vielen Werken als notwendig für die Errettung präsentieren.

Der Apostel Johannes zeigt uns dieses Kennzeichen falscher Lehrer, nämlich ihre falsche Auffassung über Christus, als er schrieb:

„Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da leugnet, dass Jesus der Christus ist?  
Dieser ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.  
Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht;  
wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.“ (1.Joh. 2,22.23)

Beachte, dass dieser Bote Satans den Vater und den Sohn verleugnet. Das heißt, er verwirft die Lehre, dass beide gleichrangige Personen innerhalb der Dreieinigkeit sind. Dies war genau der Fehler der Gnostiker in den Tagen des Johannes. Sie sagten, dass sie an Gott, den Vater glaubten und dass Jesus Christus eine Ausstrahlung von Ihm war, aber sie verleugneten die Wirklichkeit Seiner Gottheit und Menschheit. Sie verwarfen auch Seinen stellvertretenden Tod und Seine wörtliche Auferstehung. Der Teufel liebt es, die Menschen zu verwirren und hat es gern, wenn religiöse Verführer Theorien aufstellen, die Christus als Nicht-Gott präsentieren oder die Seine wörtliche Kreuzigung und leibliche Auferstehung verleugnen. Deshalb sind im Verlauf der Geschichte der Kirche viele falsche Sekten entstanden, die eine falsche Ansicht über die Person und das Werk Jesu Christi haben. Aber von Gott bestimmte Lehrer können niemals von ihrem Glauben an die absolute Gottheit Jesu Christi abgewandt werden. Sie haben Ihn seit jeher mit Erstaunen und Ehrfurcht betrachtet, indem sie mit Thomas sagten: „Mein Herr und mein Gott!“ (Joh. 20,28). Noch haben sie die wörtliche Auferstehung Christi angezweifelt. Diese Art von Bibellehrern musst Du suchen, denjenigen, der ganz klar seinen Glauben an Jesus Christus als Gott und Mensch in einer Person verkündigt und der deutlich sagt, dass Jesus Christus gestorben ist, um den Preis für unsere Sünden zu bezahlen, dass Er wörtlich aus dem Grab auferstanden ist und dass er in den Himmel aufgefahren ist mit einem verherrlichten menschlichen Leib.

Der falsche Lehrer wird auch abstreiten, dass die Errettung durch Gnade mittelst des Glaubens zu erlangen ist, eine Lehre, welche das eigentliche Herz des Evangeliums ist. Du solltest nicht auf jemand hören, der sagt, dass Du getauft werden musst, um gerettet zu

werden, oder der sagt, dass Du bestimmte jüdische Festtage oder den Sabbat halten musst. Wann immer jemand irgendeine menschliche Satzung zum Glauben hinzu tut, um gerettet zu werden, dann ist er kein Botschafter Gottes. Hören wir die Warnung des Paulus:

„So richte euch nun niemand über Speise oder Trank, oder in Ansehung eines Festes oder Neumondes oder von Sabbaten, die ein Schatten der zukünftigen Dinge sind, der Körper aber ist Christi.“ (Kol. 2,16.17)

Auch Johannes verwarf alle rituellen Hinzufügungen zum Evangelium und sagte den Gläubigen, dass sie in der Wahrheit fortfahren sollten, so wie sie sie am Anfang gehört haben:

„Ihr, was ihr von Anfang gehört habt, bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang gehört habt, so werdet auch ihr in dem Sohne und in dem Vater bleiben.“ (1.Joh. 2,24)

Wenn Du die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe liest, wirst Du finden, dass das die Botschaft der Errettung durch den Christus allein ist. Als der äthiopische Kämmerer die Erklärung des Philippus von Jesaja 53 hörte, bat er, getauft zu werden. Philippus sagte ihm: „Wenn du mit deinem ganzen Herzen glaubst, dann ist es möglich.“ (Apg. 8,37) Als der Kerkermeister von Philippi zitternd zu Paulus und Silas mit der Frage kam: „Ihr Herren, was muss ich tun, um errettet zu werden?“, antworteten sie: „Glaube an den Herrn Jesus Christus und du wirst gerettet werden und dein Haus.“ (Apg. 16,30.31) Ein paar Jahre später schrieb Paulus voller Freude:

„Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ (Röm. 5,1)

Der wahre Mann Gottes wird an die wahrhaftige Göttlichkeit und Menschlichkeit Christi glauben und wird Seinen stellvertretenden Tod und Seine wörtliche Auferstehung bekräftigen. Er wird auch unmissverständlich erklären, dass er an Errettung durch Gnade mittels des Glaubens glaubt und dass wir in keinster Weise durch Werke uns den Himmel verdienen können.

### **2.2.3 Die richtige Haltung gegenüber Lehrern**

Wir kommen nun zu der Frage „Was sollte meine Haltung gegenüber diesen Männern Gottes sein, die Gott mit der Gabe des Lehrens ausgerüstet hat?“ Zunächst sollten wir sicher Gott für sie danken und an sie im Gebet denken. Paulus sagte, dass allen denjenigen, denen Gott in der Gemeinde eine leitende Position gegeben hat, Ehre erwiesen werden soll und fügt hinzu „besonders denen, die da arbeiten in Wort und Lehre.“ (1.Tim. 5,17). Das heißt nicht, dass Bibellehrer unfehlbar sind, denn auch aufrichtige und begabte Männer, die mit ganzem Herzen in den grundlegenden Lehren des Glaubens übereinstimmen, können vielleicht in Bezug auf die Auslegung anderer Schriftstellen unterschiedliche Meinungen haben.

Wenn Du die Bibel für Dich persönlich studierst, dann versuche, die manchmal voneinander abweichenden Erklärungen verschiedener Lehrer abzuwägen, lies verschiedene Übersetzungen, benutze auch gute Kommentare, gebrauche ein Bibellexikon und eine Konkordanz. Du solltest Dich mit der Gemeinde identifizieren, von der Du glaubst, dass sie die Bibel richtig lehrt. Jedoch solltest Du niemanden als unehrlich oder unwissend abstempeln, nur weil er mit Dir nicht in allen kleinen Punkten übereinstimmt. Denke daran, dass auch aufrichtige und hingeebene Männer seit Beginn der Gemeinde in manchen Lehren nicht immer die gleiche Meinung gehabt haben.

Wenn Du die Bibel in einer aufnahmewilligen Haltung und einem gehorsamen Herzen studierst, wirst Du feststellen, wie Du selbst in der Gnade und der Erkenntnis des Herrn Jesus Christus wächst. Du wirst mehr und mehr dem Bild des Sohnes Gottes gleichgestaltet werden; und das ist genau, was der Herr für Dich möchte.

### **3 Das wörtliche Auslegen der Heiligen Schrift**

Manchmal ist man versucht, jede Anstrengung zum Verstehen der Bibel aufzugeben. Es scheint, dass jedes Mal, wenn wir die Erklärung einer Schriftstelle annehmen, jemand mit einer anderen Ansicht daherkommt. Wir beginnen uns zu fragen: „Kann man sich denn sicher sein, was die Bibel tatsächlich meint?“ Ja, Gott möchte, dass wir Sein Wort verstehen, sonst hätte Er es uns überhaupt nicht zu geben brauchen. Wenn wir die Bedeutung der Heiligen Schrift nur durch Raten erschließen können, dann nützt es nichts, eine geschriebene Offenbarung zu haben.

Wir können mit Gewissheit erkennen, was die Bibel lehrt. Doch bevor wir sie korrekt auslegen können, müssen wir sie wie ein anderes authentisches und wichtiges Buch lesen. Sie wurde nicht in einer geheimnisvollen oder himmlischen Sprache geschrieben, die nur von denen entziffert werden kann, die eine Art magischen Schlüssel besitzen. Menschen haben Ereignisse aufgeschrieben, die tatsächlich passiert sind und sprachen zu ihren Zeitgenossen in einer Sprache, die diese verstehen konnten. Deshalb müssen wir die Regeln der Grammatik und der Logik verwenden, wenn wir die Bibel studieren. Das wird uns dazu führen, sie wörtlich auszulegen.

#### **3.1 Die Definition der wörtlichen Auslegung**

Die wörtliche Interpretation ist ein grundlegendes Prinzip des Bibelstudiums und besagt, dass jede Passage auch genau das bedeutet, was sie sagt, wenn nicht der Kontext oder der Ausdruck selbst auf etwas anderes hinweist. Jemand hat einmal gut gesagt: „Wenn der wörtliche Sinn einen guten Sinn ergibt, dann sollten wir keinen anderen Sinn suchen, damit nicht Unsinn das Ergebnis ist.“ Mein Vater illustrierte dieses Prinzip anhand von Jesaja 11,6-9, wo die Zeit beschrieben wird, wenn die Natur völlig umgestaltet werden wird.

Hier ist der Kommentar meines Vaters: „Der Kontext zeigt sofort, dass sich diese Stelle auf die Zeit bezieht, wenn Jesus auf der Erde herrscht und Sein Königreich aufrichtet. Diejenigen, die die Schrift gern vergeistlichen, werden den Wolf etwas darstellen lassen und das Lamm etwas anderes und den Löwen wieder etwas anderes. Manche werden uns sogar sagen, dass diese Schriftstelle bedeutet, dass ein Tag kommt, wenn der Wolf, der eine Sekte oder Gruppe der Christenheit repräsentiert, Frieden mit einer anderen religiösen Sekte machen wird und dass sie sich vereinigen werden.“

„Aber, wenn wir auf diese Art und Weise die Bibel auslegen, dann ist eine Vermutung ebenso gut oder so schlecht, wie eine andere. Wenn wir diese Methode verwenden, dann könnte ich behaupten, dass der Wolf die Vereinigten Staaten von Amerika sind, der Löwe Großbritannien, der Bär Russland ist und könnte schließen, dass diese Schriftstelle darauf hindeutet, dass diese drei letztendlich Frieden schließen werden. Auf solchen Unsinn kommt man, wenn man die Bibel vergeistlicht und nicht wörtlich auslegt.“ Mein Vater schloss: „Wieviel leichter ist es, wörtlich zu glauben, dass, wenn Jesus kommt und Sein Königreich aufrichtet, dass dann sogar die Tiere untereinander Frieden haben werden, dass sie ihre räuberische Natur verlieren werden und zusammen in Frieden und Sicherheit wohnen werden.“

Wie ich bereits vorher gesagt hatte, wird normalerweise ein biblischer Ausdruck oder sein unmittelbarer Kontext, jedermann mit gesundem Menschenverstand in die Lage versetzen, zu erkennen, wann eine Passage im bildlichen Sinn ausgelegt werden muss. In Matthäus 23,14 sagt unser Herr zum Beispiel von den Pharisäern: „Ihr verschlingt die Häuser der Witwen.“ Nun sind wir sicher alle der Meinung, dass das Holz und die Nägel, aus denen ein Haus besteht, ziemlich unverdaulich sind und deshalb erkennen wir, dass Jesus Christus hier bildlich gesprochen hat, denn diese Männer haben sich selbst bereichert, indem sie Witwen übervorteilt haben. Denken wir also daran, jede Passage wörtlich auszulegen, außer der wörtliche Sinn gibt keinen Sinn.

### 3.2 Wörtliche Interpretation und Prophetie

Die meisten rechtgläubigen Bibelstudenten stimmen mit dem Prinzip der wörtlichen Auslegung überein. Aber eine gewisse Anzahl von ihnen wendet es bei der prophetischen Auslegung der Schrift nicht an. Sie sagen, dass viele Prophezeiungen, die Israel gegeben worden sind, niemals erfüllt werden, weil diese Nation Christus verworfen hat, und dass die Verheißungen bezüglich der Wiederherstellung Israels unter der Herrschaft Jesu Christi besser vergeistlicht und auf die Gemeinde angewandt werden müssen. Jedoch wenn jemand diese Position einnimmt, dann werden die großen prophetischen Abschnitte der Heiligen Schrift völlig bedeutungslos. Sie müssen wörtlich ausgelegt werden, wenn sie einen Wert für uns haben sollen und wir werden kein wirkliches Problem damit haben, wenn wir zwei einfache Regeln beachten: nämlich das „Prinzip des Einschubs“ und das „Gesetz der doppelten Beziehung“.

Das Prinzip des Einschubs heißt lediglich folgendes, dass die alttestamentlichen Propheten manchmal zueinander mehr zukünftige Ereignisse auf einmal sehen und dabei nicht erkannten, dass sie durch viele Jahrhunderte voneinander getrennt sind. Die prophetische Vorausschau wird manchmal mit einem Mann verglichen, der zwei Bergspitzen aus einer großen Entfernung sieht. Die Gipfel scheinen ganz eng zusammen zu sein und lassen keinen Schluss auf die Breite des Tales zwischen ihnen zu. Die alttestamentlichen Propheten sprachen deshalb von dem ersten Kommen Christi und von Seiner Wiederkunft ohne das dazwischenliegende Gemeindezeitalter zu sehen. Ein Beispiel finden wir in Lukas 4,17-20, wo der geliebte Arzt unseren Herrn Jesus Christus zeigt, wie Er in der jüdischen Synagoge aus Jesaja 61 liest. Er liest den ersten Vers und einen Teil des zweiten Verses und hört mitten in dem Satz „... anzukündigen das angenehme Jahr des Herrn“ auf, bevor Er die Worte „... und den Tag der Rache unseres Gottes“ erreicht hat. Der Teil über „den Tag der Rache“ wird nicht erfüllt werden, bis Christus wiederkommt. Aber Jesaja sah die Jahre zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Christi nicht deutlich.

Das Gesetz der doppelten Beziehung ist dem Prinzip des Einschubs ziemlich ähnlich. Der Unterschied liegt darin, dass der Prophet manchmal nur ein Ereignis vorauszusagen schien, aber in der Tat prophezeite er zwei unterschiedliche, zukünftige Ereignisse, wovon das erste eine teilweise Erfüllung war und auf die volle Erfüllung in späterer Zeit hinwies. Ein Beispiel finden wir in Apostelgeschichte 2, wo Petrus erklärt, dass die Ausgießung des Heiligen Geistes am Pfingsttag ungefähr achthundert Jahre vorher vorausgesagt worden ist:

„Dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: ‚Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich ausgießen von meinem Geist über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben; ja, auch über meine Knechte und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geiste ausgießen, und sie werden weissagen. Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der große und offenbar werdende Tag des Herrn kommt.‘“ (Apg. 2,16-20)

Sofort erkennen wir, dass nicht jeder Aspekt dieser alttestamentlichen Prophezeiung am Pfingsttag erfüllt worden ist. Denn die Sonne verwandelte sich nicht in Finsternis, noch der Mond in Blut. Die Ausgießung des Heiligen Geistes war eine teilweise Erfüllung der Prophezeiung Joels, die auf die geistliche Umwandlung Israels in der Zukunft und die gewaltigen Zeichen, die das zweite Kommen begleiten werden, hinwies.

Wenn Du deshalb die Prophezeiungen der Bibel liest, musst Du zwischen den Aspekten, die bereits erfüllt sind und denen, die noch in der Zukunft liegen, deutlich unterscheiden. Eine sorgfältige Anwendung des Prinzips des Einschubs und des Gesetzes der doppelten Beziehung wird Dir ermöglichen, die prophetischen Passagen in der Bibel klar zu verstehen.

### **3.3 Wörtliche Auslegung und bildliche Bedeutung**

Die Regel, dass wir die Heilige Schrift wörtlich auslegen müssen, bedeutet jedoch nicht, dass wir jeden Symbolismus in der Bibel ablehnen. In keinsten Weise! Jedoch ergibt sich aus dem Gebrauch von Symbolen eine ernsthafte Schwierigkeit. Zum Beispiel berichtet uns Daniel im zweiten Kapitel die Geschichte von Nebukadnezars Traum und sagt uns, was er bedeutet. Der König hatte seinen Traum vergessen, aber Gott versetzte Daniel in die Lage, ihm zu sagen, was er gesehen hatte und auch was sein Traumgesicht bedeutete. Der Mann Gottes beschrieb ein großes Bild mit einem Kopf von Gold, einer Brust und Armen von Silber, einem Bauch und Lenden von Erz und Beinen von Eisen. Er erinnerte den Regenten daran, dass das Bild von einem großen Felsbrocken zerstört wurde und fuhr fort zu erklären, dass das Bild, das Silber, das Erz und das Eisen des Standbildes vier aufeinander folgende Weltreiche bedeuteten. Nämlich: Babylon, Persien, Griechenland und Rom. Die wörtliche Auslegung leugnet nicht die bildliche Bedeutung von Nebukadnezars Standbild ab. Stattdessen erkennt sie, dass diese Bilder vier wirkliche Nationen der Geschichte repräsentieren.

Nun mag jemand einwenden, dass wenn wir zugeben, dass es sich hier in Daniel 2 um Symbole handelt, dass das ja genau das Gleiche ist, wie wenn wir den Wolf, den Löwen und den Bär von Jesaja 11 vergeistlichen und sie als drei wirkliche Nationen auslegen. Aber dieser Einwand ist völlig ungerechtfertigt. Erinnern wir uns, dass wir gesagt haben, dass der Ausdruck selbst oder sein unmittelbarer Kontext jedermann mit einigermaßen gesundem Menschenverstand in die Lage versetzen wird zu erkennen, wann ein bestimmter Ausdruck eine bildliche oder symbolische Bedeutung hat. Die Worte von Jesaja 11 geben einen guten und vernünftigen Sinn, wenn wir sie wörtlich auslegen, nämlich dass die Tiere im Friedensreich so verändert sind, dass sie sich nicht mehr verschlingen werden. Aber ein Standbild, wie dasjenige, das Nebukadnezar gesehen hat, wäre bedeutungslos, wenn nicht seine einzelnen Teile etwas bedeuten würden. Außerdem berichtet uns das gleiche Kapitel, das die Beschreibung des Standbildes enthält, auch die Bedeutung dieses Standbildes. Der Gebrauch von Symbolen und Bildersprache ist ein wirksames und kräftiges Mittel Wahrheit mitzuteilen. Die Person und das Werk unseres Herrn Jesus Christus hätten nicht schöner und deutlicher ausgedrückt werden können als in dem Ausdruck "der gute Hirte" oder "das Lamm Gottes". Doch wissen wir, dass Er kein wirklicher Hirte oder ein wörtliches Lamm war. Die Rückkehr Jesu Christi als Herr der Herren und König der Könige wird erstaunlich genau in Offenbarung 19 beschrieben, wo Ihn Johannes auf einem weißen Pferd reitend und von den Armeen des Himmels gefolgt sieht. Doch sind dies ganz klar Redefiguren und Symbole. Diese Auslegung weicht in keinsten Weise von der Realität der Wahrheit ab. Denn obwohl der Herr nicht wörtlich auf einem weißen Pferd reiten wird, wenn Er auf die Erde zurückkehrt, wird Er doch als mächtiger Sieger kommen, der Seine verherrlichten Nachfolger anführt. Jeder Mensch mit durchschnittlicher Intelligenz weiß, dass Christus in Seinem verherrlichten Leib mit Geschwindigkeiten reisen kann, die jede menschliche Maschine weit übertreffen. Deshalb wird Er gewiss durch den Weltraum nicht auf einem Pferd reiten, ein Tier, das für Weltraumreisen gänzlich ungeeignet ist.

Deshalb sollte niemand so töricht sein und behaupten, dass die richtige Auslegung eines Symbols das Gleiche ist wie das Vergeistlichen der Bibel. Das Anerkennen von Bildersprache folgt den allgemein anerkannten Regeln von Grammatik und Logik, aber die Vergeistlichung der Schrift übergeht die auf der Hand liegende Bedeutung und bringt stattdessen eine Auslegung, die von dem inspirierten Autor niemals beabsichtigt war.

### **3.4 Wörtliche Auslegung und Vorbilder**

Die wörtliche Auslegung der Heiligen Schrift steht auch nicht im Widerspruch zum Erkennen von Vorbildern. Ein Vorbild oder Typus ist eine Einrichtung, ein Ritual oder ein historisches Ereignis im Alten Testament, das zusätzlich zu seiner wörtlichen Bedeutung auch eine Wahrheit beschreibt, die im Neuen Testament vollkommen geoffenbart ist. Jesus sagte

zum Beispiel, dass die Erfahrung des Jonas' ein Bild Seines eigenen Begräbnisses und Seiner Auferstehung war (Matth. 12,40). Er wies auch darauf hin, dass die eherne Schlange von 4.Mose 21 im Vorbild Seinen stellvertretenden Tod für Sünder bedeutete (Joh. 3,14). Die Briefe erklären uns, dass die Brandopfer und Speisopfer des Alten Testaments Vorbilder auf den Tod des Herrn Jesus auf Golgatha waren. Als Paulus sagte, dass die Ereignisse in der Geschichte Israels ihnen zu Vorbildern geschehen sind und dass sie uns zur Ermahnung geschrieben sind (1.Kor. 10,11), bedeutet das Wort, das er hier verwendet, einen „Typus“ oder „Vorbild“. In anderen Worten sagte Paulus, dass das Alte Testament einen großen Reichtum an Vorbildern enthält, die neutestamentliche Wahrheiten vorschatten.

Ein erfahrener Bibellehrer wird die Vorbilder wohl erkennen, aber er wird sie als ein Mittel gebrauchen, um viele neutestamentliche Wahrheiten auf eine interessante Weise vorzustellen. Er wird sehr darauf achten, dass er nicht historische Tatsachen übergeht, noch wird er zulassen, dass seine Phantasie mit ihm durchgeht und auf diesen Vorbildern Lehren aufbaut. Indem er seine Überzeugungen auf den klaren Aussagen des Neuen Testaments aufbaut, wird er in das Alte Testament zurück gehen, um dort Illustrationen und Beispiele zu finden. Dies wird nicht nur eine klarere Vorstellung der neutestamentlichen Lehren vermitteln, sondern wird auch ein zusätzliches Zeugnis für den übernatürlichen Charakter der Bibel darstellen.

Zum Schluss möchte ich noch einmal meine tiefste Überzeugung wiederholen: wenn jeder das Prinzip der wörtlichen Interpretation annehmen würde, dann würde viel von der Verwirrung über die Bedeutung der Bibel verschwinden. Ihre Prophezeiungen würden zum Trost und zur Unterweisung dienen, ihre Symbole würden deutlich und bedeutungsvoll werden und die Vorbilder reich und geistlich stärkend sein. Merke Dir das Wort: „Wenn der wörtliche Sinn einen guten Sinn ergibt, dann suche keinen anderen Sinn, damit kein Unsinn das Ergebnis ist.“

## **4 Das Wort der Wahrheit recht geteilt**

Ein Vers, der oft zitiert wird, um zum Bibelstudium zu ermutigen, ist die Ermahnung des Paulus: „Gib dir Mühe, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit richtig behandelt.“ (2.Tim. 2,15) Diese Worte ermahnen den Gläubigen, sorgfältig Gottes Willen zu suchen und Sein Wort so zu beherrschen, wie ein geübter Arbeiter mit seinen Werkzeugen umzugehen versteht. Ebenso wie zum Beispiel ein Mechaniker genau wissen muss, wann und wie er jedes einzelne Werkzeug, das ihm zur Verfügung steht, verwendet, so muss der Bibelstudent die Heilige Schrift in jeder beliebigen Situation anwenden können. Er muss eine korrekte Auffassung der Geschichte der Bibel haben, und er muss auch die verschiedenen Stadien in Gottes Offenbarung Seiner selbst und Seiner Errettung erkennen. Er muss verstehen, wie Gott sich selbst den Menschen geoffenbart hat, bevor die Bibel geschrieben war, und wie Er die Menschen gerettet hat, vor Christus tatsächlich in die Welt gekommen ist. Er muss auch wissen, warum wir viele der alttestamentlichen Vorschriften nicht mehr beobachten, und warum wir nicht unter dem Gesetz des Mose sind.

Niemand kann die Heilige Schrift wirklich verstehen, der sich nicht vorher darüber klar wird, dass sich Gott in sieben verschiedenen Stadien, die wir Heilszeitalter nennen, fortschreitend geoffenbart hat.

### **4.1 Das Heilszeitalter der Unschuld**

Die Bibel beginnt mit der Geschichte von der Schöpfung und erzählt uns, dass das erste Menschenpaar, Adam und Eva, im Bilde Gottes geschaffen wurde. Sie lebten im Garten Eden, kannten Gott, hatten Gemeinschaft mit Ihm und waren heilig in Gedanken, Worten und Taten. Ihre Sündlosigkeit war nicht das Ergebnis einer Entscheidung, sondern musste noch einer Prüfung unterzogen werden. Gott sagte ihnen, dass sie von jedem Baum im Garten essen

könnten außer vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Dann erlaubte Er Satan, einem mächtigen Engelwesen, das gesündigt hatte und so ein Feind Gottes geworden war, dieses unschuldige Paar zu versuchen, indem er sie anreizte, von dem verbotenen Baum zu essen. Unsere ersten Eltern gaben Satan und damit der Versuchung nach; Gott trieb sie aus dem Garten Eden, verurteilte sie zu leiblichem Tod und sprach einen Fluch über die Erde aus. Hätten sie der Prüfung Stand gehalten, so wären sie von dem Zustand der Unschuld in den einer befestigten Heiligkeit übergegangen und sie hätten auch ein erfahrungsmäßiges Wissen des Guten erreicht, indem sie das Rechte getan hätten. Aber stattdessen erreichten sie die Erkenntnis der Sünde, und ihre Natur wurde böse. Sie wurden vom Herrn getrennt und diese Trennung wird in der Bibel geistlicher Tod genannt. Als ein Ergebnis ihres Ungehorsams ist jedes Kind, das in diese Welt geboren wird, ein Sünder, geistlich tot und unter dem Urteil leiblichen Todes.

#### **4.2 Das Heilszeitalter des Gewissens**

Das Heilszeitalter des Gewissens begann unmittelbar nach der Vertreibung Adams und Evas aus dem Paradies. Sie waren weiterhin moralisch verantwortliche Geschöpfe. Gott hatte sie das Prinzip des Opfers gelehrt, bei dem Blut vergossen wurde, als Er sie nach ihrer Sünde mit Fellen von Tieren bekleidet und ihnen den Samen der Frau, nämlich Christus, versprochen hatte, der eines Tages Satan zerstören würde. Adam und Eva und ihre Nachkommen hatten deshalb die Zusicherung, dass ihre Sünde durch Opfer bedeckt werden konnte und dass Gott eines Tages einen Erlöser für ihre Rasse senden würde. Anscheinend gab der Herr keine zusätzliche, besondere Offenbarung, sondern zeigte ihnen Seinen Willen hauptsächlich durch das Gewissen und durch die Natur. In den folgenden Jahren machte die tiefe Verderbtheit der menschlichen Natur deutlich, dass bloße Kenntnis der Wahrheit und die Stimme des Gewissens die Menschen nicht zu einem Leben geistlichen Friedens und Sieges führen konnte. Die Menschenrasse wurde schließlich so verderbt, dass Gott alle außer Noah und seine Familie in der großen Flut zerstörte.

#### **4.3 Das Heilszeitalter der menschlichen Regierung**

Das dritte Heilszeitalter, das der menschlichen Regierung, begann unmittelbar nach der Flut. Alles, was Gott über Blutopfer, den kommenden Messias und über moralische Verantwortung gelehrt hatte, war weiterhin für Noah und seine Nachkommen gültig. 1.Mose 9 weist darauf hin, dass der Herr die Schaffung einer Regierung zum Zweck der Bestrafung von Übeltätern autorisiert hat, ja, dass Er sogar die Todesstrafe für Mord eingesetzt hat. Gott gab auch dem Menschen das Recht, das Fleisch von Tieren zu essen, verbot den Genuss von Blut als Speise, versprach, dass die natürliche Ordnung der Jahreszeiten beibehalten würde und erklärte, dass niemals wieder eine Flut die Erde zerstören würde.

Das Zeitalter der menschlichen Regierung wurde jedoch wie das vorausgehende Heilszeitalter durch die tiefe Verderbtheit der Menschen ruiniert und die Bosheit der Menschheit nahm eine neue Richtung, die der Rebellion und der Unterdrückung. In dem Ereignis des Turmbaus zu Babel (1.Mose 11,1-9) organisierten sich die Menschen zu einer Revolte gegen die Verehrung des einen wahren Gottes, und mächtige Führer wie Nimrod (1.Mose 10,8-10) errichteten starke Königreiche, um die anderen zu Sklaven zu machen. Auf diese Weise zeigte Gott deutlich, dass die Errettung der Menschen ohne weitere göttliche Offenbarung und Hilfe unmöglich war. Die großen Zivilisationen, die in Ägypten, in Chaldäa und Haran entstanden, begannen mit einem hohen Gottesbegriff. Aber allmählich degenerierten sie in grässlichen Götzendienst und grausame Unterdrückung. Wegen der Sünde des Menschen musste das Heilszeitalter der menschlichen Regierung durch eine andere Offenbarung ersetzt werden.



#### **4.4 Das Heilszeitalter der Verheißung**

Mit Abraham (1.Mose 12) begann Gott ein völlig neues Programm. Bis zu dieser Zeit hatte Er sich allen Menschen überall geoffenbart, aber nun wählte Er einen Menschen aus, um ihm eine besondere Offenbarung zu geben, die Verheißung der Segnung für ihn und für seine Nachkommen enthielten. Deshalb wird dieses Zeitalter das Heilszeitalter der Verheißung genannt. Natürlich liebte Gott weiterhin die anderen Nationen der Erde, und sie besaßen immer noch die Offenbarung, die Er den Menschen bereits gegeben hatte: nämlich die innere Stimme des Gewissens, das Licht der Natur und die Zügel der göttlich eingesetzten menschlichen Regierung. Aber Gott berief Abraham, Isaak und Jakob, damit durch sie das Licht Seiner Wahrheit allen Menschen leuchten konnte.

Gottes Bund mit Abraham hatte weit reichende Konsequenzen. Er versicherte dem Patriarchen, dass er eine zahlreiche Nachkommenschaft haben würde, Er gab ihm und seinen Nachkommen das Land Kanaan als einen immer währenden Besitz und Er sagte dem Patriarchen, dass durch seinen Samen (Christus) alle Nationen der Erde gesegnet würden (vgl. 1.Mose 12,1-3; 17,7.8; 22,18). Die Familie Abrahams, Isaaks und Jakobs wurde zu einer großen Menge im Land Ägypten während der nächsten 400 Jahre, und wurden aus der Knechtschaft durch mächtige Wunder befreit. Doch sie mussten vierzig Jahre in der Wüste umher wandern aufgrund ihres Unglaubens.

Das Ausmaß der menschlichen Verderbtheit wurde auch im vierten Heilszeitalter offenbar. Trotz der Schönheit des inneren Lichtes des Glaubens und der erhabenen Einfachheit konnte auch das Heilszeitalter der Verheißung nicht das Problem der tiefen Sündigkeit des Menschen lösen. Indem es nur noch deutlicher die Unfähigkeit des Menschen, Gottes Willen zu tun, heraus stellte, sogar dann, wenn er unter göttlicher Gunst lebte, bereitete es den Weg vor für das nächste Heilszeitalter, das des Gesetzes.

#### **4.5 Das Heilszeitalter des Gesetzes**

Die Israeliten hatten Ägypten verlassen und waren auf dem Weg in das Land Kanaan. Am Berg Sinai gab ihnen Gott das Gesetz in feierlicher Majestät, begleitet mit Donnern und Blitzen, einem bebenden Berg und einer schallenden Posaune (2.Mose 19,16-19). Das neue Heilszeitalter dauerte 1500 Jahre, und sein Ende kam durch den Tod Christi, begleitet durch mächtige Wunder - einer bebenden Erde, gespaltenen Felsen und dem Zerreißen des Tempelvorhanges (Matth. 27,50-56). Während dieser ganzen Zeit hindurch lebten die anderen Nationen weiterhin unter der Richtschnur des Gewissens und der menschlichen Regierung. Jedoch lebte das Volk Israel unter einem detaillierten System von bürgerlichen und rituellen Gesetzen. Der Weg der Rettung war durch Glauben allein, der sich im Gehorsam den vielen Regeln des Gesetzes gegenüber ausdrückte. Die detaillierten Regeln und die strengen Strafen für Ungehorsam waren dazu bestimmt, Gottes auserwähltes Volk einen erhabenen Begriff Seiner Heiligkeit beizubringen. Aber wiederum waren die sündigen Menschen nicht in der Lage, die beabsichtigte Lektion zu lernen.

Das Neue Testament erklärt deutlich, dass das Gesetz nicht Gottes Verheißungen an Abraham beiseite setzte, denn Paulus sagt, dass es „der Übertretungen wegen hinzugefügt wurde, bis der Same käme, dem die Verheißung gilt“ (Gal. 3,19). Gott gab das mosaische Gesetz, damit dadurch die Menschen einen Begriff davon bekommen, was die Sünde eigentlich ist (Röm. 3,20), und damit sie ihre völlige Unfähigkeit, sich selbst zu retten, erkennen sollten. Paulus nannte das Gesetz einen Erzieher (Gal. 3,24) und Jakobus sagte, dass es als Spiegel diene (Jak. 1,23-25). Das Gesetz offenbarte den Menschen das Ausmaß ihrer Verderbtheit, zeigte ihnen die Notwendigkeit einer Umkehr und lehrte sie, dass Errettung einzig und allein durch demütiges Vertrauen auf Gottes vergebende Barmherzigkeit erreicht werden kann. Das Gesetz gab den unmissverständlichen Beweis, dass der Mensch sich niemals selbst durch Werke retten kann.

Das Heilszeitalter des Gesetzes wurde mit dem Tod Christi abgeschlossen. Das Gesetz als System musste zu einem Ende kommen wegen seines eigentlichen Wesens, denn niemand konnte seine Gebote vollkommen halten und auch die Tieropfer selbst konnten nicht den Preis für die Sünde des Menschen wirklich bezahlen. Außerdem hatten die allermeisten Israeliten die wirkliche geistliche Bedeutung des Gesetzes nie begriffen. Anstatt zu erkennen, dass sie sich selbst nicht retten konnten und unbedingt Gottes Gnade nötig hatten, gebrauchten sie das Gesetz als eine Grundlage für ein System zur Errettung durch Werke.

#### **4.6 Das Heilszeitalter der Gnade**

Aber in der Fülle der Zeit kam Gott in der Person Jesu Christi auf die Erde. Er lebte ein vollkommenes Leben im Gehorsam dem Gesetz gegenüber und gab sich dann als ein vollkommenes Opfer für die Sünde hin. Das Heilszeitalter der Gnade, das an die Stelle des Gesetzes trat, gründet sich auf das vollbrachte Werk Jesu Christi. Es sagt den Menschen, dass von ihnen nicht mehr verlangt wird, im Gehorsam zum Gesetz Moses' zu leben und dass kein rituelles oder zeremonielles System ihnen zur Rettung verhelfen kann. Natürlich ist das unveränderliche moralische Gesetz Gottes immer noch gültig. Der an Christus Gläubige lebt nicht in Gesetzlosigkeit und Sünde, sondern sein Leben ist durch den innewohnenden Heiligen Geist durch Gerechtigkeit charakterisiert. Er weiß, dass seine eigenen guten Werke in keinsten Weise zu seiner Errettung beitragen. Er freut sich in der Wahrheit:

„Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, mittels des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.“

(Eph. 2,8.9)

Während dieses Zeitalters baut Gott die Gemeinde, die aus allen denen besteht, die an Christus glauben. Dieses Zeitalter der Gnade wird mit der Entrückung enden, wenn der Herr Jesus Christus alle wahren Gläubigen auferweckt und die lebenden Heiligen sofort umwandelt (1.Thess. 4,13-18).

#### **4.7 Das Heilszeitalter des Königreiches**

Gott wird wiederum Seine Aufmerksamkeit Seinem auserwählten Volk Israel zuwenden. Der Herr wird Israels Bekehrung bewirken und wird sie schließlich endgültig in das Land Palästina bringen, während einer Periode, die als „die große Trübsal“ bekannt ist (Dan. 12,1; Matth. 24,21). Unter der persönlichen Herrschaft Jesu Christi wird eine gerechte Regierung in Jerusalem herrschen (Jer. 23,5.6; Jes. 32,1; Luk. 1,32), die Nationen werden in Frieden und Wohlstand leben (Jes. 2,2-4) und die ganze Natur wird verwandelt werden (Jes. 11,6-9; 35,1.2).

Im Millennium wird ebenso wie in jedem vorhergehenden Heilszeitalter die Errettung durch Gnade allein sein. Deshalb ist eine bloße äußere Unterwerfung unter die Herrschaft Christi noch keine Garantie, dass jedes Individuum, das während dieser Zeit geboren wird, auch ein wahrhaftig Gläubiger wird. Viele werden nur nach außen hin Gehorsam vortäuschen, aber am Ende dieses Zeitalters des Königreiches werden sie sich mit Satan und seinen bösen Geistern vereinen, um gegen Christus und Sein Königreich zu rebellieren. Feuer vom Himmel wird diese Rebellen zerstören, der Satan wird in den Feuersee geworfen werden, die Erde wird gereinigt werden und der große weiße Thron des Gerichtes wird aufgerichtet werden (Off. 20,7-15). Dann wird die Zeit aufhören, die Ewigkeit wird beginnen und jeder wird entweder im Himmel oder in der Hölle sein.

Ohne die Kenntnis dieser Heilszeitalter kann man Gottes Wort nicht verstehen. Man muss die klare Unterscheidung zwischen Israel und der Gemeinde kennen: Israel ist Gottes irdisches Volk mit einer irdischen Bestimmung für das Zeitalter des Königreiches, während die Gemeinde ein himmlisches Volk ist. Wenn Du Dir darüber klar bist, dann wirst Du verstehen, warum Du nicht mehr unter der Verpflichtung lebst, jüdische Festtage oder

Sabbate zu halten. Du wirst auch in der Lage sein, zwischen den Verheißungen zu unterscheiden, die für die Nation Israel und für die Gemeinde gegeben worden sind. Aber Du musst auch die herrliche Einheit der Bibel sehen, denn in jedem Heilszeitalter hat Gott immer durch Gnade gerettet und durch Gesetz geherrscht. Er ändert sich nie. Sein grundlegendes moralisches Gesetz bleibt. Der Weg der Errettung aber ist immer durch Gnade allein.

## **5 Das Wort der Wahrheit recht angewendet**

Ein junger Mann, der während des zweiten Weltkrieges in der Marine diente, wurde im Ausbildungslager zu Christus bekehrt und bald wurde ihm ein Einsatzort zugewiesen, wo er keine geistliche Führung von erfahrenen Christen erhalten konnte. Er musste die Bibel allein studieren, aber glücklicherweise war er darauf vorbereitet. Jemand hatte ihm eine „Scofield Bibel“ gegeben und ihm erklärt, wie er sie gebrauchen sollte. Er studierte jeden Tag ein Kapitel des Neuen Testaments, wenn es die Kampfbedingungen zuließen. Nachdem er es drei Mal gelesen hatte, schloss er seine Bibel und gab mit seinen eigenen Worten wieder, was er gelesen hatte. Dann verglich er das, was er geschrieben hatte mit der Schriftstelle, um zu sehen, wie gründlich er ihre Botschaft begriffen hatte. Der nächste Schritt bestand darin, aufzuschreiben, was diese Passage für sein tägliches Leben bedeutete. Er schloss sein Studium damit ab, seine handgeschriebenen Blätter vor dem Herrn auszubreiten und Ihn zu bitten, diese Wahrheiten in seiner täglichen Erfahrung Wirklichkeit werden zu lassen. Es erübrigt sich zu sagen, dass dieser junge Mann großen geistlichen Fortschritt machte und heute ein wirksamer Diener Christi ist.

Nicht jeder muss genau dieser Art des Vorgehens folgen, aber jeder Christ sollte sich Zeit nehmen, die Bibel sorgfältig zur Belehrung und zur Erbauung zu studieren. Die Bibel bezieht sich auf unser Leben. Ihre Botschaft kann Gewissheit der Vergebung, Reinigung von Sünden und Stärke bringen, um unseren Versuchungen und Prüfungen ins Auge zu sehen. Der Schreiber des Hebräerbriefes erinnert uns:

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;“  
(Hebr. 4,12)

Wenn die Bibel richtig studiert wird, dann dringt sie bis in die innersten Kammern unseres geistlichen Wesens hinein und bringt auch unsere unbewussten Motive ans Licht. Sie weist auf den Herrn und Seine gnädige Vorsorge für unsere kleinsten Nöte hin und zeigt uns, wie wir diese wunderbare Medizin anwenden können, die uns Gott in Seinem Wort gibt. Aber zuerst müssen wir wissen, wie wir die Heilige Schrift richtig studieren können. Die vorausgehenden Lektionen haben gezeigt, dass wir an das Wort Gottes mit einem gläubigen Herzen heran gehen müssen, dass wir demütig die Führung des Heiligen Geistes suchen müssen, dass wir den Geboten der Bibel gehorchen müssen, sie wörtlich auslegen und auch die Unterschiede zwischen den einzelnen Heilszeitaltern erkennen müssen. In diesem folgenden Abschnitt werden wir uns darauf konzentrieren, wie wir die Heilige Schrift auf unser Leben anwenden. Wir werden zwei wichtige Regeln an den Anfang stellen: das Gesetz des dreifachen Vorgehens und das christozentrische Prinzip.

### **5.1 Das dreifache Herangehen an die Schrift**

Wenn Du sowohl Informationen für Deinen Verstand und Nahrung für Deine Seele erhalten willst, dann muss Du Dir über das sogenannte dreifache Herangehen an die Schrift bewusst sein. Dieses dreifache Vorzimmer geistlicher Wahrheit könnte wie folgt zusammen gefasst werden:

- a) Jede Schriftstelle hat eine, und nur eine primäre Auslegung.
- b) Jede Schriftstelle hat viele praktische Anwendungen.

c) Viele Schriftstellen haben zusätzlich eine prophetische Offenbarung.

Du kannst damit beginnen, zunächst die primäre Auslegung zu suchen, aber Du bist noch nicht fertig, bis Du diese Wahrheiten in Deinem Leben zum Tragen bringst. Wenn Du nur mit der grundlegenden Bedeutung zufrieden bist und nicht die biblischen Wahrheiten anwendest, dann wirst Du geistlich kalt werden und anderen in Not nicht helfen können. Eine Abneigung, die Schriften persönlich anzuwenden, führt zur Entwicklung von intellektuellem Wissen, aber zu geistlicher Kälte. Wenn Du diese Warnung nicht beachtest, dann wirst Du sehr bald rechthaberisch werden und Dich über Nebensächlichkeiten streiten und Dein tägliches Leben wird eine Schande für den Namen Christi werden.

Der aufrichtige Bibelausleger muss auch die ebenso gefährliche Alternative vermeiden, nur moralische und geistliche Lektionen zu suchen und dabei die primäre Auslegung einer Schriftstelle zu vernachlässigen. Denn dies wird Dich nie zu einem korrekten Verständnis der Bibel führen und du wirst ein seichter oder oberflächlicher Christ werden. Suche immer zuerst die wörtliche Bedeutung einer Passage und dann symbolische Lektionen und praktische Anwendungen.

Das dritte Element des dreifachen Herangehens an die Schrift wird prophetische Offenbarung genannt. Das heißt dass viele Passagen zusätzlich zu ihrer ersten Anwendung noch eine Prophezeiung eines großen zukünftigen Ereignisses oder einer Person haben. Der prophetische Aspekt kann sehr wichtig sein, aber man darf niemals zulassen, dass er die erste Bedeutung einer Passage bei Seite setzt oder ihr widerspricht.

Mein Vater pflegte die Regel des dreifachen Herangehens durch das Beispiel des brennenden Dornbusches in 2.Mose 3 zu illustrieren. Er sagte: „Die primäre Auslegung, wie das Studium des Kontextes deutlich zeigt, war das Leiden der Kinder Israel in Ägypten. Die zweite, praktische Anwendung zeigt, dass Gottes Volk überall und in jedem Zeitalter durch Prüfungen und Schwierigkeiten hindurch gehen muss, aber niemals zerstört wird. Der dritte Punkt, die prophetische Offenbarung des brennenden Dornbusches ist die Versicherung an Israel, dass obwohl sie unter den Nationen leiden werden, doch niemals zerstört werden, sondern eines Tages befreit und wiederum im eigenen Land siedeln werden.“

Dies zeigt, was wir mit der Regel des dreifachen Herangehens meinen und wir empfehlen sie Dir sehr eindringlich. Probiere sie an irgendeiner der tausenden von ähnlichen Schriftstellen aus und Du wirst in großem Maße bereichert und belohnt werden.

## **5.2 Das christozentrische Prinzip**

Ein anderes wichtiges Prinzip für geistlich bereicherndes Bibelstudium ist das der christozentrischen Auslegung. Dies bedeutet, dass das zentrale Thema aller Schriftstellen Christus ist. Natürlich erzählt uns Gottes Wort über die Schöpfung, gibt uns die Geschichte der Erlösungshandlungen des Herrn, stellt uns schöne und tröstliche Wahrheiten dar, gibt uns feierliche Warnungen und Ermahnungen und schildert große Prophezeiungen, die noch erfüllt werden müssen. Aber das wirkliche Herz der ganzen Bibel ist Jesus Christus.

Die Zentralität Christi in der Heiligen Schrift wird durch die Aussagen bestätigt, dass die ganze materielle und geistliche Welt durch Christus erschaffen wurde (Joh. 1,3-10; Kol. 1,16), dass alle Schöpfung ihre Bedeutung und ihr Ziel in Ihm hat (Kol. 1,16) und dass Er das ganze Universum durch das Wort Seiner Macht zusammen hält und aufrecht erhält (Kol. 1,17; Hebr. 1,3). Die christozentrische Natur der Bibel wurde von unserem Herrn Jesus Christus selbst bestätigt, als Er sagte, dass die Schriften „von mir zeugen“ (Joh. 5,39). Und als Er nach Seiner Auferstehung den Emmaus-Jüngern erscheint, wird uns gesagt, dass „anfangend von Mose und allen Propheten, er ihnen in allen Schriften auslegte, das, was ihn betraf“ (Luk. 24,27). Christus ist der Same der Frau, der schon im Garten Eden verheißend wurde und der Nachkomme Abrahams, in dem die ganze Welt gesegnet werden würde. Er ist der Eine, der in den Leiden und der Herrlichkeit von Männern wie Joseph und Moses vorgebildet wird und

die Erfüllung aller Dinge, die die Hohenpriester von Israel und den Opferriten der Stiftshütte und des Tempels vorgeschattet waren. Er ist der Oberste des Heeres des Herrn, der Josua erschien (Jos. 5,15) und der Schiedsmann, nach dem sich Hiob sehnte (Hiob 9,33).

Du wirst viele schöne Bezüge auf Jesus Christus und auf Sein Erlösungswerk in den Geschichten des Alten Testaments finden. Zum Beispiel enthält Davids Barmherzigkeit gegenüber Jonathans Sohn Mephiboset, die in 2.Samuel 9 aufgeschrieben ist, eine Anzahl von Charakteristika, die bildlich die Errettung Gottes durch Jesus Christus zeigen. Das Gesetz der Gerechtigkeit, wie es von den Königen der Erde zu dieser Zeit praktiziert wurde, hätte verlangt, dass jedes Glied von Sauls Familie zum Tode verurteilt werden würde. Aber David zeigt Barmherzigkeit. In der Anwendung hätte Gott uns gerechterweise zum Zorn bestimmen können, aber der Herr Jesus Christus bezahlte für unsere Sünde und Gottes Thron ist jetzt ein Thron der Barmherzigkeit für alle die, die ihr Vertrauen auf den Herrn Jesus setzen. Dann kann noch die Tatsache, dass dieser Sohn Jonathans lahm geworden ist, weil er in den Händen eines anderen gefallen ist, als ein Bild für die Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit des Menschen als Ergebnis der Sünde Adams gesehen werden. Wiederum zeigt die Suche Davids nach Mephiboset den Herrn Jesus Christus, wie Er gekommen war, um zu suchen und zu erretten, was verloren war.

Wir könnten nun Beispiel an Beispiel bringen. Wenn Du die Bibel liest, wirst Du über die große Anzahl der Bezüge auf Christus und auf Seine Errettung erstaunt sein, sogar in den Geschichten, die anfangs ziemlich unbedeutend scheinen.

Jesus Christus ist aber auch das Hauptobjekt des Hasses des Teufels und die Zielscheibe seiner bösen Pläne und Umtriebe. Von der Zeit an, als der Herr Adam und Eva verheißten hatte, dass der Same der Frau, nämlich Christus, den Kopf Satans zertreten würde (1.Mose 3,15), war der Brennpunkt aller Pläne und Aktivitäten des Teufels der Herr Jesus Christus. Durch das ganze Alte Testament hindurch suchte er den Erlösungsplan Gottes zu vereiteln. Zuerst versuchten er und seine Heerscharen die Menschen so böse zu machen, dass Gott die Geduld verliert und die ganze menschliche Rasse zerstören würde. Aber der Herr bewahrte Noah und seine Familie und berief später Abraham. Dann griffen sie Abrahams Nachkommen, Israel, an und versuchten, die Familie auszurotten, aus der Christus dem Fleische nach kommen würde. Als der Herr Jesus Christus geboren wurde, bewegte der Teufel Herodes dazu, jedes männliche Kind unter zwei Jahren in Bethlehem umzubringen. Den ganzen irdischen Dienst Christi hindurch versuchte der Satan verzweifelt, Ihn in Sünde zu führen und als es missglückte, versuchte er Ihn auf verschiedene Weise zu überreden, nicht ans Kreuz zu gehen. Wenn Du Dir diesen unsichtbaren Kampf, der gegen den Herrn Jesus Christus und Sein Erlösungswerk gerichtet ist, verdeutlichst, dann werden viele Schriftstellen wirkliche Bedeutung in Deinem Leben erlangen.

Ich glaube, dass dieses Thema der christozentrischen Natur der Heiligen Schrift so wichtig ist, dass ich gerne ein Zitat aus dem Werk meines Vaters hier anführen möchte. Er sagt:

„Sogar in den trockensten geschichtlichen Passagen in den für gewöhnlich gemiedenen Geschlechtsregistern würdest Du den Herrn Jesus Christus finden. Diese schwierigen Namen, die oft so schnell übersprungen werden, enthalten oft die schönsten und erhabensten Offenbarungen dessen, an dem alles lieblich ist. Vom Beginn bis zum Ende der Bibel offenbart der Heilige Geist Christus, den Sohn Gottes. Unser Gott ist so lieblich und so über die Maßen schön und so unendlich vollkommen, dass all Seine Tugenden, all Seine Attribute und all Seine Gnaden in normaler menschlicher Sprache niemals genügend ausgedrückt werden können. Der Heilige Geist sucht wirklich das ganze Reich der Schöpfung durch nach Figuren, nach Bildern, nach Typen und Illustrationen für die Lieblichkeit Christi. Hunderte von Namen werden dem Erlöser gegeben, jeder ein beschreibender Titel, der als ein Fenster dient, durch welches wir neue und andere Aussichten auf Seine unendliche Schönheit haben.“

Der Heilige Geist bezeichnet Christus als den zweiten Menschen, den letzten Adam, den Sohn Gottes, den Sohn des Menschen, den Eingeborenen des Vaters, den Erstgeborenen aus den Toten, den König der Könige, den Herrn der Herren, den Anführer unserer Errettung, das Haupt der Gemeinde, den Messias Israels, den König der Juden. Jesaja sagte, dass Sein Name Wunderbarer, Berater, Starker Gott, Vater der Ewigkeit und Friedefürst ist. Der Heilige Geist bezeichnet Christus in Metaphern als das Lamm Gottes und den Löwen aus dem Stamm Juda. Er verwendet Begriffe aus dem Gebiet der Architektur und bezeichnet den Herrn Jesus als die vollkommene Hütte, als Gottes Altar und die Hütte, die nicht mit Händen gemacht ist. Das Gebiet des Bauwesens wird verwendet: Christus wird das Haupt der Ecke genannt, der Fels der Zeiten, der Eckstein und der Grundstein. In der Astronomie ist Er die Sonne der Gerechtigkeit und der leuchtende Morgenstern. Er wird der Prophet, Priester und König genannt, der Engel des Herrn, das Brot des Lebens, die Tür, das Wasser des Lebens, das Wort Gottes, der gute, der große und der Erzhirte. Wo sollen wir aufhören? Er ist das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende, ja, Er ist der, an dem alles lieblich ist.

Ich denke, dass Du daraus erkennen wirst, dass alles in der Bibel und jede Figur in diesem Buch direkt oder indirekt auf Christus hinweist. Wenn diese Wahrheit von Dir Besitz ergreift, wird Dein ganzes Leben auf Christus ausgerichtet werden und Du wirst Ihn überall sehen, wohin Du gehst, den ganzen Tag. Sein Gesicht wird immer vor Dir sein, ob Du arbeitest oder spielst, ob Du anbetest oder ausruhst.“

Lieber Leser, ich möchte Dich wirklich noch einmal ermuntern, die Bibel zu studieren. Gehe an sie heran als das unfehlbare Wort Gottes, versichere Dich der Hilfe von vertrauenswürdigen und gottesfürchtigen Menschen, lege sie wörtlich aus, erkenne ihre Heilszeitalter, gehorche ihren Ermahnungen, glaube ihren Verheißungen und bitte um die Führung des Heiligen Geistes, um Christus mehr und mehr in Deiner täglichen Erfahrung real werden zu lassen. Ich kann Dir versichern, dass Du geistliche Befriedigung finden wirst. Du wirst Sieg über die Sünde finden und Du wirst den Frieden und die Freude finden, die die Menschen um Dich herum so vergeblich suchen. Ja, Du wirst ein wirksamer Zeuge werden, der andere zu dem hinführt, der Dein Leben verändert hat und Dir Hoffnung gegeben hat.

Wenn Du den Herrn Jesus Christus noch nicht in Dein Herz aufgenommen hast, dann wird die Bibel für Dich ein verschlossenes Buch sein. Du musst an Ihn glauben und Ihn als Deinen Erretter aufnehmen. Erkenne und bekenne Deine Sünde, glaube, dass Er für Dich gestorben ist und dann bitte den Herrn Jesus, in Dein Herz zu kommen. Er wartet darauf, Dich zu retten.